

Unser fruchtb arer Boden: Lernen

«Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere mich. Lass es mich tun und ich versteh e.»
Konfuzius



Unser Boden ist von fundamentaler Bedeutung für das Leben auf der Erde. Er erfüllt zahlreiche Funktionen, die für uns Menschen und alle anderen Lebewesen unerlässlich sind. So steht der Boden an unserer Schule für das fruchtbare Lernen. Genauso wie Pflanzen im Boden wachsen und gedeihen, entwickeln sich auch unsere Kenntnisse und Fähigkeiten durch Lernen. Böden verändern sich durch natürliche Prozesse, ebenso das Wissen durch neue Erfahrungen und Erkenntnisse. Das Lernen ist das Fundament unserer Schule und darunter verstehen wir vieles:

Spass haben und frustriert sein, der Neugierde folgen und Langeweile aushalten, Herausforderungen meistern und daran scheitern, weiterkommen und sich etwas hart erarbeiten, Ziele erreichen und unter Misserfolg leiden, Feedback bekommen und frustriert sein, Wissen aneignen und wieder vergessen, Beziehungen entwickeln und Konflikte aushalten, Grenzen erweitern und an Grenzen stossen, Motivation spüren und auch wieder verlieren. All das und viel mehr, verstehen wir als Lernen und all das soll an unserer Schule Platz haben.

Eine **vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung** zu unseren Lernenden ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen. Wir möchten, dass sie sich bei uns wohlfühlen, neugierig bleiben und mit Freude neue Dinge entdecken. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der die Kinder geborgen sind und ihre Persönlichkeit entfalten können. Durch eine enge Beziehung zu jedem Einzelnen möchten wir sie auf ihrem individuellen Lernweg begleiten und inspirieren

Die Fähigkeit zu lernen ist wie ein Naturgesetz und setzt voraus, dass wir uns Zeit geben, Erfahrungen zu machen in einer uns eigenen Geschwindigkeit, um die Dinge der Reihe nach zu verstehen. So sehen wir es als unsere Aufgabe, die Kinder achtsam und auf ihrem Wissensstand abzuholen und darauf aufzubauen. Sämtliche Lerninhalte in Mathematik und Deutsch haben wir in einen **Lernweg** eingeteilt. **Schritt für Schritt** kommen unsere Lernenden **im eigenen Tempo** vorwärts. Dieser ist klar und übersichtlich. Die Kinder können an ihrem Netz aus Vorwissen anknüpfen und diese zu einem Teil ihres Wissensfundaments machen.

Durch **realitätsbezogenes Lernen** verknüpfen wir den Unterricht eng mit dem Alltag der Kinder. Exkursionen, Experimente und Projekte ermöglichen es ihnen, ihr Wissen in praktischen Situationen anzuwenden und zu vertiefen. Wir möchten den Lernaufgaben einen tieferen Sinn verleihen und den Kindern stets erklären, warum die ausgewählten Aufgaben für sie sinnvoll sind.

Ganzheitliches Lernen bedeutet für uns, dass wir alle Aspekte des Kindes – Kopf, Herz und Hand – ansprechen. Wir fördern nicht nur das kognitive Lernen, sondern auch die soziale, emotionale und körperliche Entwicklung. Lernen geschieht bei uns mit allen Sinnen: Kinder erfahren die Welt durch Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken.

In unseren **altersgemischten Gruppen** lernen Kinder voneinander und miteinander. Ältere Kinder übernehmen Verantwortung, während jüngere von den Erfahrungen der älteren profitieren. Diese Vielfalt fördert die soziale Kompetenz und das gegenseitige Verständnis.

Kein Lernprozess gelingt ohne **Feedback**. Wir unterscheiden zwischen Feedback und Bewertung. Feedback ist: «Du stehst hier. Dort ist dein Ziel» und dient nur der Orientierung. Feedback ist weder gut noch schlecht. Unsere Schule setzt sich dafür ein, dass Kinder in einem Umfeld lernen, das auf Kooperation, Teamgeist und Kreativität statt auf Bewertung und Konkurrenz basiert. Hierzu trägt auch der Verzicht auf herkömmliche Lernkontrollen und die Notengebung bei.

